

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 143.

Mittwoch den 22. Juni

1881.

Niederlage nur gutbewährter Farbe-Präparate
für
Bart- und Kopfhair.

SALON
zum Frisiren
für
Herren und Damen.

Abonnement
billigst in und ausser
dem Hause.

Wilh. Sulzbach,

Coiffeur,

22 Goldgasse 22, nächst der Langgasse,
vis-à-vis der Schirm-Fabrik des Herrn
F. Fischbach.

FABRIK
aller Haararbeiten.

Grosses Lager
deutscher, englischer und
französischer
Parfümerien
und
Toilette-Artikel.

Eau d'oré

theilt jedem Haupthaar binnen einigen Tagen eine hellblonde Farbe mit und ist ganz unschädlich.

= Golden Hairwater. =

14011

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

315

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Röllschloß
zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fisch-
bein in allen Breiten vorräthig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schrotz, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6.

747

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

10214

Besitzer: S. Ullmann.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer,
wohnt Steingasse 3.

11870

Griechische Weine,

garantirte reine Medizinalweine, billige Preise, u. A.
Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90
im Depot von **M. Rieffel**, Weilstraße 5, 1 Stiege. 9283

Albert Brunn, Adelhaidstraße 41,

empfiehlt für Magenleidende, Blutarme, Reconvalescenten u.
Fleischsaft à Flasche Mk. 0.70, **Malzextract-Präparate**
à Flasche Mk. 1.20—1.50. Die Präparate sind von einer
Commission des Ärztlichen Vereins dahier geprüft und gut
befunden worden. 11816

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr
zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Reichelsberg.**

Kartoffeln,

Pfälzer, blaue und blauangige, in größeren
Partien per Mtr. 6 Mk. 25 Pf. zu haben
bei **Bonif. Müller**, Erbacherhofsstraße 1 in Mainz. 14815

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Pilsener Bier und Exportbier, reine Weine und guten Mittagstisch à 1 Mark. 14644

Lagerhaus.

Lagergeld 30 Pfg. für 50 Kgr. und Monat für Möbel und Hausgeräthe in meinem vierstöckigen, massiv in Stein erbauten Lagerhaus. J. G. Russ in Viebrich. 14581

Damen und Herren

mit ausgebildeter Bekanntheit in besseren Familien werden von einer ersten **Vielefelder Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Fabrik** zum Verkauf ihrer Fabrikate an Private gegen lohnende Provision gesucht. Offerten unter G. 61521 werden durch **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** erbeten. 300

Schönheitspflege.

Mailändischen Saarbalsam zur Erzeugung und Wachsthumförderung eines schönen, üppigen Haar- und Bartwuchses. **Eau d'Atirone** zur Beseitigung von Flecken, Pusteln, Mitesser, Sommersprossen u., sowie sicherer Erlangung eines zarten reinen Teints. — **Zahn-Pulver-Pasta** und **Mundwasser** zur Erfrischung der Mundhöhle, Reinigung und Erhaltung weißer, gesunder Zähne, Festigung und Belebung des Zahnfleisches, sowie zum Schutze gegen Caries oder Weitergreifen dieser Zahnerkrankung — sämtliche Präparate seit 50 Jahren erprobt und bewährt — empfiehlt

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Niederlage in allen größeren Städten; in **Wiesbaden** in der Drogen- und Parfümerien-Handlung von **H. J. Viehove, 23 Marktplatz 23.** 237

Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Nuancen zum Anstrich fertig bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 14326

Ein **Herrschneider** empfiehlt sich im Taglohn außer dem Hause per Tag 1 Mk. 50 Pfg. Näheres Steingasse 14. 14592

Nachhülfe für **Gymnasiasten** und **Realschüler** nach bewährter Methode. Curse zu ermäßigtem Preise. 14631

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h.

Eine alleinstehende, alte Dame mit einem kleinen Vermögen und einer häuslichen Einrichtung wünscht sich einer achtbaren Familie ganz anzuschließen. Näh. Exp. 14612

Zwei Leute nehmen ein Kind in gute Pflege. Näh. Exp. 14641

Tausend herzliche Glückwünsche unserer Schwester und Freundin **Louise P.** in der Adolphsallee No. 1 zu ihrem 25. Geburtstage. **K. H. J.** 14601

Eine neue **Blüschgarnitur** (Sofa, 2 Fauteuils und 4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 10902

Ein **1thüriger** und ein **Zibüriger Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 14616

Eine gebrauchte **Theke** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten **Emmerstraße 29, 2. Stock,** abzugeben. 14648

Ein mittelgroßer **Eisfaß** für eine Metzgerei zu kaufen gesucht. Näheres **Langgasse 3, 2 Stiegen hoch.** 14652

Wier gebrauchte **Fenster**, 1,25 Meter hoch, 1 Meter breit, zu kaufen gesucht. Näh. **Faulbrunnstraße 12.** 14600

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben bei **H. Gerner, Feldstraße 8.** 14568

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung von dem Ableben des Kaufmanns

Herrn Eduard Böhm.

Er starb nach langjährigem Leiden in Gemünden bei Westerburg.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 22. Juni Mittags 1 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

14597

C. Schiemann.

Meine geliebte Mutter,

Frau Medicinalrath Kolb,

ist am Montag den 20. Juni 2¼ Uhr Frühe im 85. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag den 23. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 65, aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

14608

Kolb, Postdirector.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste unserer theuren Mutter sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

14572

S. Merkelbach.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldener Ring, gez. F. M. Abzugeben gegen Belohnung **Sonnenbergerstraße 32, Parterre.** 14578

Am Sonntag wurde ein **goldener Ring** mit 2 kleinen Brillanten verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung **Wellrichstraße 6, 1 Stiege rechts,** abgeben. 14593

Verloren eine **Chaisen-Radtasche**, gez. Gebr. Krud, Frankfurt a. M. Abzug. gegen Bel. **Adlerstraße 15.** 14598

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Person wünscht Beschäftigung im Kochen oder Spülen. Näh. bei **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14646

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. kl. Burgstraße 5, I. 14588

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. h., empfiehlt u. placirt **Dienstpersonal** aller Branchen. 14593

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näheres **Römerberg 5, Dachlogis.** 14586

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Castellstraße 9.** 14595

Ein einfaches Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, auch melken kann, sucht auf sogleich oder 1. Juli Stelle. Näh. **Walramstraße 25a, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 14589

Ein junges Mädchen, in allen Hand- und Hausarbeiten bewandert, wünscht passende Stelle. Offerten unter W. Z. 702 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14584

Eine gesunde Amme sucht sogleich **Schenkstelle.** N. **Mauerg. 9.**

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näheres Wörthstraße 22, 3 Stiegen hoch. 14632

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Friedrichstraße 15, 3. Stock. 14604

Wegen Abreise seiner Herrschaft sucht ein junges, gut empfohlenes Mädchen zum 1. Juli Stelle als Hausmädchen. Näheres Bleichstraße 12, eine Treppe hoch. 14587

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. Feldstraße 24, Dhl. 14609

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 37. 14617

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle; auch zur Auskühlfe. Näheres Expedition. 14631

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 22, eine Treppe hoch, Eingang durch den Hof. 14649

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 14643

Ein sol. Mädchen aus Westphalen mit 2- und 3jähr. Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sowie 2 Kinder mädchen suchen Stelle. Näheres **Marktstraße 29.** 14637

Ein gut empfohlenes Buffetmädchen sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 14643

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin sucht Stelle durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 14637

Stellen suchen gutbürgerl. Köchin mit 6jährigem Zeugnis, sowie tüchtige Hausmädchen. Näh. Häfnergasse 15, 1 St. 14645

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie waschen und bügeln kann, sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näheres Walramstraße 27a, Dachlogis. 14640

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Schenkstelle. Näh. bei Conrad Euler in Dellkenheim bei Hochheim. 14633

Ein gewandtes Hausmädchen, welches perfekt bügeln, nähen und gut serviren kann, sowie eine perfekte Herrschafts-Köchin suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 14643

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näheres Adlerstraße 38. 14607

Ein gesetzter Mann, welcher 14 Jahre in einem Hotel als **Badmeister und Hausburche** war und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 14590

Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie gedient hat (Unteroffizier), sucht Stelle als **Herrschaftskutscher.** Näh. Exped. 14628

Ein Gärtner sucht Herrschafts- oder sonstige Stelle. Näh. Schulgasse 17, 2 Stiegen hoch, bei Klomann. 14624

Ein junger Mann sucht Stelle auf gleich als Hausburche oder Ausläufer. Näheres Steingasse 33, 1 Stiege hoch. 14623

Personen, die gesucht werden:

Eine Wäschfrau wird gesucht Taunusstraße 21. 14625

Eine Feinbüglerin wird gesucht Taunusstraße 21. 14625

Ein tüchtiges Flickmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näheres Steingasse 22 im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 14594

Eine Stundenfrau wird gesucht Langgasse 47, 1. Et. 14596

Gesucht auf den 1. Juli ein nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Albrechtstraße 19, zwei Treppen hoch. 14567

Gesucht wird auf Mitte Juli zur Pflege eines kleinen Kindes eine anständige, unabhängige, ältere Kinderfrau; nur solche, denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich melden. Näheres Expedition. 14573

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht Adelhaidstraße 3, Parterre. 14574

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sogleich gesucht Bellrißstraße 10, 1 St. 14577

Ein junges Dienstmädchen wird sofort gesucht Bellrißstraße 27. 14603

Ein braves, williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Juli gesucht. Näh. Dohheimerstraße 50. 14626

Eine gesunde **Schenkamme** sofort gesucht. N. Exp. 14570

Gesucht sofort eine Herrschaftsköchin, 1 Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen, 1 Amme, 1 Haushälterin, tüchtige Mädchen als solche allein d. **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21.** 14621

Gesucht Herrschaftszimmermädchen, feinschneiderische Köchin, eine bayerische Köchin und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14642

Gesucht 1 Hotelköchin, 1 Beisöchin, Restaurationsköchinnen, 2 feinere Stubenmädchen, 1 Serviermädchen, 2 Kellnerinnen, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Hotelhausburche, 3 Küchenmädchen und 2 Kinder mädchen d. **Herrmann, Marktstr. 29.** 14636

Gesucht Hotelköchinnen, Zimmermädchen, ein junger Koch, 1 Weißzeugnäherin in ein Hotel, Kupferputzer (gleich), Putzfrau und Monatfrau d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 14642

Mehrere gute, bürgerliche Köchinnen, die Hausarbeit mitverrichten, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14643

Gesucht mehrere Mädchen für allein durch Frau **Schmitt, kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.** 14639

Gesucht 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 geb. Mädchen n. England und 1 solches n. Wien d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 14647

Hausburche per 1. Juli ges. Moritzstraße 12 im Laden. 14582

Zu sofortigem Eintritt ein **Knecht** zu zwei Pferden gesucht auf der Steinmühle. 14585

Ein tüchtige Tapezirergehülfe wird gegen guten Lohn gesucht. Nur unverheirathete, junge Leute, die in größeren Möbelgeschäften gearbeitet haben, wollen sich melden. N. E. 14650

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Damen suchen auf den 1. October eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör in ruhigem, anständigen Hause. Offerten unter A. B. 70 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 14579

Gesucht eine unmöblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter S. 41 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14610

Pension gesucht.

Ein junger Mann, selbstständig, sucht vollständige Pension, excl. Wohnung, in gebildeter Familie. Gewerbmäßiger Betrieb ausgeschlossen. Off. unter T. T. Z. an die Exped. erbeten. 14591

Eine **trockene Remise** oder **Parterre-Zimmer** zur Aufbewahrung eines herrschaftlichen Mobiliars auf längere Zeit zu miethen gesucht. Adressen unter H. R. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14434

Angebote:

Adlerstraße 1 ist eine Dachkammer zu vermieten. 14614

Louisenplatz 1, Parterre, ein schönes, geräumiges, möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. 14576

Mainzerstraße 40 ist eine Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 14775

Mehrgasse 14 ist ein Logis an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 14630

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet ist billig zu vermieten Nerostraße 27. 14444

Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12. 14583

Elegant möblierte Wohnungen zu verm. Nicolassstraße 1. 14599

Zwei große, schön möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 13, am Kochbrunnen. 14635

Laden zu vermieten

per 1. October event. auch früher. Näheres bei **Theodor Werner, Webergasse 30.** 14618

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 20, 2 Tr. 14634

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für junge Mädchen und Kinder!

Wasch-Costümes jeder Grösse

empfehlte in reichster Auswahl von **Mark 2.—** bis **Mark 30.—** das Stück

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

115

Schwimmbad Nerothal.

Abonnement für die Saison mit Wäsche	15	Mk.
" " " " ohne "	12	"
" auf ein Dutzend Bäder mit Wäsche	5	"
" auf ein Dutzend Bäder ohne Wäsche	4	"
Ein Einzelbad mit Wäsche	0,50	"
" " ohne "	0,40	"

Für Damen geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und von 5—6 Uhr Nachmittags Montags und Donnerstags, und von 2—4 Uhr Mittwochs und Samstags.
Schwimmunterricht für Damen und Herren erteilt der Schwimmmeister **Daniel Emmerich.** 14620

Fertige

Wasch-Costumes

aus Cattun und Satin

zu **15 bis 60** Mark in grossartigster Auswahl.

Vorzüglicher Schnitt, waschachte Stoffe.

Gebrüder Rosenthal,

72

39 Langgasse 39.

Zur gef. Beachtung!

Durch die kürzlich erfolgte Etablierung einer Weinhandlung am hiesigen Plage (Firma **J. Pohl**) können leicht Verwechselungen mit meinem seit langen Jahren bestehenden Geschäft vorkommen. Zur Vermeidung von Irrthümern ersuche ich daher meine geehrten Kunden, bei Bestellungen von Weinen gef. auf meine Firma achten zu wollen und bemerke, daß obige Firma zu mir weder in verwandtschaftlicher noch in geschäftlicher Beziehung steht.

Joseph Pohl, Weinhandlung,

14580

Wiesbaden, Michelsberg 10.

Um mit der diesjährigen Erntezeit mit meinem Vorrath in prima Qualität Cusen und Sichern zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
14619 **Abt. Stein, Kirchgasse 18.**

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

120

Morgen Donnerstag

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 50,000 Cigarren

diverser Sorten

im Auktionsloftale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,

343

Auktionatoren.

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Zucker-Raffinade in Broden 44 Pfg. per Pfund, sowie sämtliche Zuckersorten billigt!

Wiederverkäufern Engros-Preise.

14622

J. C. Bürgener.

A. Nicolay,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfehlte gebr. Kaffee zu 1 Mt. 10 Pfg., vorzüglich im Geschmack, andere Sorten 1 Mt. 20 Pfg. bis zu 1 Mt. 80 Pfg. in braunen und grünen gebrannten Ceylon-Sorten. Besonders empfehle ich gebr. Java-Perl zu 1 Mt. 38 Pfg. per Pfd., sowie Reis zu 18 Pfg. per Pfd. 14627

Rübenkraut, Zuckersyrup,

Zatwerge, Marmelade (sog. Fruchtzucker), Apfel-Gelée (dunkles), Apfel-Gelée (helles), Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Quitten-Gelée, Himbeersaft, Kirschsaff und Himbeersaff, sowie Schweizer- und Savanna-Honig empfehle in bekannten vorzüglichen Qualitäten billigt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

14638

2 Goldgasse 2.

1881^{er} Havana-Cigarren

sind eingetroffen.

14611

J. C. Roth, Langgasse 31.

Vaseline-Seife,

mildeste Toilettenseife gegen spröde und rauhe Haut, empfehle à Stück 50 Pf., 3 Stück 1 Mt. 25 Pf.

14571

M. Wernekinck, Taunusstraße 13.

Ein Consolchen und ein Nachttisch billig zu verkaufen
Walramstraße 11, Parterre rechts. 14629

Gegenwärtig

umfasst der

grosse Ausverkauf

in unserer

Kleiderstoff-Abtheilung

auch die diesjährigen Stoffe, sowie die fertigen Unterröcke und Morgenkleider,
die schwarzen Seidenstoffe und Cachemires.

Diese Waaren werden nebst den anderen Seidenstoffen, Wollstoffen, Waschstoffen,
Grenadines und Atlasse,

sowie die noch vorrätigen **Spizen**

außerordentlich billig abgegeben.

M. Wolf „Zur Krone“.

NB. Während des Ausverkaufs wird diese Abtheilung für den Verkauf von 1 bis 3 Uhr geschlossen. 277

Jaquettes

— in Fantasiestoffen —

verkauft von heute an zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen

Gebrüder Reifenberg,

Damenmäntel-Fabrik,
23 Langgasse 23. 14268

Tischzeuge,

Hausmacher, Gebild und Damast

in allen Breiten und Längen,

Betttücher-Leinen ohne Naht,

165, 180, 200 und 235 Ctm. breit,

empfehlen in grosser Auswahl in **nur prima Qualitäten**

— Muster zum Vergleiche gerne zu Diensten —

Adolf Stein, kleine

Burgstrasse 6,

14606

Ausstattungs-Geschäft — Hemden-Fabrik.

Eine kleine Garnitur Polstermöbel (1 Sopha, 2 Sessel,
4 Halbessel) mit Creton-Bezug billig zu verkaufen Friedrich-
strasse 19, 1 Stiege hoch. 14602

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillen,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/4 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläserfücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimitys,
Satin, Damaste,
Rouleaustoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5295

Zu herabgesetzten Preisen

empfehlen für Kinder eine Parthie weisse Piqué-
Kleidchen, Paletots und Jäckchen, Tauf-Kleid-
chen, Steckkissen, Hütchen, Höschen, Schürz-
chen, farbige Kleidchen von 80 Pfg. an und höher.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht Walramstrasse
No. 35a, 1. Etage, nächst der Emserstrasse. 14569

Unübertroffenes Mittel gegen Zahnweh

bei hohlen (carieusen) Zähnen von **D. Bapst.**
Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt dieselben bei wiederholtem Gebrauch.

Per Flacon 1 Mark.

Niederlage bei **E. Möbus, Taunusstraße 25, 14092**
Material- und Colonialwaarenhandlung.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Uhren, Gold, Silber, sowie allen Werthsachen zu reellen Preisen bei **Aug. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

NB. Reisefasser, Hand- und Holzkoffer, sowie gew. Reisetaschen stets vorräthig. 14093

Höpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

10656

Holz-Cementdächer

werden unter langjähriger Garantie ausgeführt von
Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.
14349

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen, und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 2062
Heute Mittwoch den 22. Juni.

Wochen-Zeichenschule, Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein, Abends 8 Uhr: Probe.

Gesangverein „Sängerkreis“, Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Fecht-Club, um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 22. Juni. 139. Vorstellung.

Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.

Römische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Leberer.
Mr. Rookburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin	Frau Reibet-Köffer.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Warba.
Mattio, Gastwirth	Herr Dornewas.
Zerline, seine Tochter	Herr Klein.
Giacomo, } Banditen	Herr Holland.
Peppo, }	Herr Streder.
Francesco	Herr Stengel.
Ein Müller	

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner. — Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

* * * Zerline Frä. Elise Baldamus,
vom Stadt-Theater in Nürnberg, als Gast.
Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: Einmalige Gastdarstellung des Fräul. Dell'Era, erste Solotänzerin des königlichen Theaters in Berlin: **Am Clavier.**
— **Grand Ballabile** aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. (Helene: Fräul. Dell'Era, Robert: Herr Leberer.)
— **Ballett.** — Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von Fräul. Dell'Era, Fräul. Heller und dem Corps de ballet.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 20. Juni.) Zu der unter dem Vorste des Herrn Bürgermeister Coulin eröffneten Berathung haben

sich die Herren Stadtbaumeister Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berle, Cron, Käßberger, Kimmel, Mädlar, Schlinz, Stritter, Wagemann und Weil eingefunden. Nachdem eine Anzahl Rechnungen ihre Erledigung gefunden, wird die bereits gestern erwähnte zweite Verpachtung der Keller-Abtheilung unter der Gewerbeschule (mit Ausgang nach der Walramstraße) an die Herren Gebrüder Bömenthal zum jährlichen Zins von 350 Mk. genehmigt. — Eine Einladung des Vorstandes der Kinder-Bewahranstalt zur Beilegung bei der am Mittwoch den 22. d. M. (heute) stattfindenden Feier der Grundsteinlegung zum neuen Anstaltsgebäude in der oberen Schwalbacherstraße soll, da dieselbe sowohl für den Gemeinderath als auch den Bürgerausschuß ergangen ist, durch öffentliche Publikation zur Kenntniß der betreffenden Mitglieder gebracht werden. — Der Vertrag mit den Herren Gebrüder Bömer über Verpachtung des Restaurations-Gebäudes auf dem Neroberge wird nunmehr, nachdem Herr Stadtbaumeister Lemde bestimmt versichert hat, daß das Gebäude bis 1. August vollständig fertig werde, definitiv genehmigt. — Der Frau Zimmermeister Friedrich Meinede Wwe. war seitens der Gemeindebehörde aufgegeben worden, den von ihr resp. ihrem verst. Mann seit langer Zeit zum Geschäftsbetriebe benutzten Feldweg baldigst zu räumen, da es sich erwies, daß derselbe städtisches Eigenthum ist; heute bittet dieselbe, ihr den Termin zur Räumung um vier Wochen zu verlängern. Indem Herr Maurermeister G. Birk als Anlieger und dabei hauptsächlich Interessirter nichts dagegen einwendet, wird die gewünschte Stundung genehmigt. — Auf Antrag des Herrn Accise-Inspectors Behrung wird beschlossen, daß während der Dauer der Umpflasterung der unteren Friedrichstraße für von der Frankfurter- bezw. Mainzer- oder Wiesbadenerstraße kommende accipiensfähige Gegenstände der Weg zum Accise-Amte über den Wilhelmsplatz durch die untere Louisestraße, Bahnhofstraße, Schillerplatz, Friedrichstraße und Neugasse genommen werden muß. — Herr Brauereibesitzer R. Grätzel (Sonnenbergerstraße) erucht bezüglich der Rückvergütung geleisteter Acciseabgabe für nach auswärts geliefertes Bier um event. Einführung eines anderen Modus der Controle, indem ihm nach der hier bestehenden Acciseordnung daher bedeutender Schaden erwachse, weil die Abfertigung seitens des Accisebeamten erst um 6 Uhr des Morgens beginne. Um concurrenzfähig zu bleiben, müsse er aber sein Bier bereits um 2 Uhr Morgens nach den Drischkeiten abgeben lassen, damit dasselbe vor allen Dingen früh an seinem Bestimmungsorte eintreffe. Für alles vor der Abfertigungszeit ausgeführte Bier kann selbstverständlich keine Rückvergütung der Accise geleistet werden und empfiehlt daher Herr Grätzel die Annahme des Mainzer Modus, nach welchem die von Brauereien laufmännlich geführten Bücher von Zeit zu Zeit behufs Controlirung des Ein- und Ausganges resp. Rückvergütung der Accisegebühren der Octroi-Behörde vorgelegt werden müssen. Es sei dies auch für ihn von wesentlichem Nutzen, da er dann zu jeder Zeit Bier ausfahren könne. Der Herr Accise-Inspector Behrung spricht sich nicht dafür aus; er erwähnt dabei, daß es in Mainz gewesen und Einsicht von dem Octroi genommen habe. Es habe sich aber dabei herausgestellt, daß nur eine Brauerei (Actienbrauerei) ein derartiges Abkommen, welches für den hiesigen Platz nicht zu empfehlen sei, getroffen habe. Er beantragt daher, nur für die während der Zeit von Morgens 5 Uhr bis Abends 10 Uhr unter Controle ausgefahrenen Biere Rückvergütung zu gewähren, für das in der übrigen Zeit verbrachte Bier jedoch nichts. Das Collegium beschließt demgemäß. — Es liegt in der Absicht des Herrn Menageriebesizers Steiner, mit seiner großen Schaar wilder Thiere während der Zeit vom 28. August bis 25. September in einer Schaubude von 50 Meter Front und 10 Meter Tiefe Vorstellungen zu geben. Der Gemeinderath begrüßt das Unternehmen des genannten Herrn, kann aber dessen Wunsch um Ueberlassung eines geeigneten Terrains keine Folge geben. Herr Accise-Inspector Behrung hatte zwar den zu solchen Zwecken schon öfters verwendeten städtischen Platz vis-à-vis der Schule in der Rheinstraße zu einer Voraus zu entrichtenden Gebühr von 200 Mark vorgeschlagen; derselbe kann aber, da eine Störung des Schulunterrichtes hierdurch nicht ausgeschlossen bleibt, nicht überlassen werden. Es muß daher dem Gesuchsteller anheimgestellt bleiben, sich einen diesem Zwecke entsprechenden Privatplatz zu suchen. — Herr Vicepräsident a. D. Dr. Vertram will sein Bestreben an der Ringstraße (Postmeisterstraße nach der verlängerten Bleichstraße) neu einsiedigen lassen. Die Bau-Commission empfiehlt, zunächst auf städtische Kosten einen Fluchtslinienplan anfertigen zu lassen. Der Gemeinderath nimmt den Antrag seiner Bau-Commission an. — Dem Gesuch des Herrn Steinbrüders Hermann Betmehd um Concession zur Erbauung eines Wohnhauses an der Adolfsallee sieht, da die Kosten bereits bezahlt sind, nichts entgegen; nur soll verlangt werden, daß die äußere Brandmauer, welche vortrübend gezeichnet ist, um 50 Centimeter zurückgesetzt wird. — Herr Ingenieur Richter wurde bezüglich des im Jahre 1876 vorgelegten Baugesuchs des Herrn Kaufmann Joh. Preißig (an dem Wege von der Stiftstraße nach der Feldstraße) i. Z. beauftragt, mit dem Petenten betreffs Kostenübernahme weiter zu verhandeln. Ersterer berichtet nun, daß Gesuchsteller heute zu Protocoll gegeben habe, er wolle die Hälfte der Straßentkosten von 12 Meter Breite von der Stiftstraße anwärts bis zum Ende seines Grundstücks decken; beantragt aber, daß sowohl das Project wie der Kostenanschlag aus 1876, welche seitens der Königl. Regierung bereits genehmigt sind, einer nochmaligen Prüfung unterzogen würden, ferner, daß der mit einer lichten Weite von 1,20 Meter vorgezeichnete Kanal in einen solchen von 60 Centimeter lichte Weite umgewandelt werde. Herr Ingenieur Richter bemerkt zu letzterem Punkt, daß bei dem starken Gefälle ein solcher Kanal auch ausreichend sei. Der Gemeinderath ist mit den Erklärungen des Herrn Preißig einverstanden. — Weiter erstattet Herr

Ingenieur Richter Bericht über den Stand der Angelegenheit betreffs des Ausbaues der unteren Rheinstraße hinsichtlich des Verhältnisses der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Von der Direction der letzteren ist ein weiteres Schreiben vom 3. Juni eingegangen, in welchem dieselbe auf den am 27. März abgegebenen Erklärungen beharrt. Der Differenzpunkt zwischen der Stadt und genannter Gesellschaft liegt immer noch in der Verpflichtung letzterer, 7300 M. b. a. r. an die Stadt zu zahlen, wofür der Gesellschaft eine freie Ausfahrt in der verlängerten Rheinstraße gestattet werden soll. Die Gesellschaft betont ausdrücklich, daß sie sich nur unter der Bedingung zur Zahlung verpflichten würde, wenn ihr gestattet sei, event. an allen Punkten Ausfahrtswege anzulegen (daß mit anderen Worten also das Gelände befreit bleibe), sowie daß die Zahlung des Betrages erst dann zu erfolgen habe, wenn sie (die Gesellschaft) neue Gebäude parallel der Rheinstraße zu errichten für nötig fände. Herr Ingenieur Richter hat über diese Frage ein acht Seiten umfassendes Memorandum ausgearbeitet, aus welchem hervorgeht, daß in den bereits über acht Jahre schwebenden Verhandlungen schon im Anfang der letzteren ziemlich dasselbe beantragt war, wie jetzt. Die Baucommission, welche von dem Schriftführer eingehend Kenntnis genommen, kommt dabei zu dem Schlusse, daß die ganzen Verhandlungen hinsichtlich des Standpunktes nur einen Kreislauf gemacht hätten und beantragt, nicht aus Billigkeitsgründen, sondern nur im Interesse der Stadt, die Vorschläge der Hessischen Ludwigsbahn anzunehmen. Als Grundflächen-Austausch müßten dann an der Neumühle ein städtisches Terrain an die Gesellschaft abgetreten, sowie Benutzung der Salzbad-Überwölbung zu Freianlagen gestattet und ein Servitut zur event. Benutzung des Gartenselbweges bestellt werden. Herr Bürgermeister Coulin glaubt nur dann darauf eingehen zu können, wenn die von der Stadt vorgelegten Straßenaufkosten von der Gesellschaft bis zur definitiven Zahlung verzinst würden. Herr Ingenieur Richter bemerkt hierzu, daß die Hessische Ludwigsbahn auf einem Entschiede des Herrn Ministers fuße, nach welchem sie von allen Kosten bei Anlage ihres Bahnhofes in seiner jetzigen Art befreit bleibe. Die Herren Weill und Dr. Berle sprechen sich nochmals dahin aus, daß es endlich an der Zeit wäre, diesen Mißstand zu beseitigen, selbst wenn damit ein Opfer für die Stadt verbunden sei. Herr Räcker beantragt, den Beschluß heute auszusprechen, und behufs Einsichtnahme des verfaßten Memorandums dasselbe bei den übrigen Mitgliedern des Gemeinderaths circuliren zu lassen. Der Antrag wird angenommen und Beschluß bis zur nächsten Sitzung vertagt. — Geheime Sitzung.

* (Der Gemeinderath) erhielt in der vorgestrigen geheimen Sitzung noch Kenntnis von einer Inschrift der hinterlassenen Witwe des jüngst verstorbenen Herrn Geh. Commerzienraths Marcus Berle hier, nach welchem Frau Commerzienrath Berle den bei Lebzeiten geäußerten Wünschen ihres Ehegatten zufolge der hiesigen Stadtgemeinde die Summe von 5000 M. zur Verfügung stellt, um diesen Betrag als „Geh. Commerzienrath Marcus Berle-Stiftung“ in Besitz und Verwaltung zu nehmen. Die Zinsen dieses Capitals sollen verwandt werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten, nicht unter 14 Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug; sie müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Commission, bestehend aus dem jeweiligen ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Dirigenten der städtischen Realschule zweiter Ordnung und dem Vorsteher der israelitischen Cultusgemeinde, hat über die Zuteilung zu beschließen. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen auf die Dauer von 3 Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, veratet erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die anderen nöthigen Ausgaben daraus bestritten werden; der dann noch verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparkasse angelegt und dem jungen Manne beim Eintritt seiner Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag zur Selbsthändigmachung zu dienen. Die Verwaltung der Stiftung ist dankbar angenommen worden.

* (Sr. Excellenz General von Plöb) ist gestern Abend von Gm. aus hier eingetroffen und hat Wohnung im „Hotel Adler“ genommen.

* (Alexander Boris-Melikoff), Bruder des z. B. in Gm. zum Gurgebrauch weilenden russischen Ministers a. D. Boris-Melikoff, kam am Montag Abend hier an und stieg im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ ab. Boris-Melikoff wird nächster Tage ebenfalls wieder in dem genannten hiesigen Hotel erwartet.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. Juni.) Zwei böse Buben von hier haben sich vermittelst Einsteigens in ein umfriedetes Terrain einen Vogelbauer angeeignet. Das Verhältniß wurde ihnen wieder abgenommen und nimmt die Königl. Staatsanwaltschaft die beiden Vögelchen auf 1 Woche in Verwahrung. — In eine Wirthschaft zu Weilbach geriet am 1. November v. J. ein israelitischer Vorbeter und bot, ohne jeden vernünftigen Anlaß, ihren und einigen unbekannt gebliebenen Gästen willkommenen Anlaß, ihren antijewischen Gefühlen Luft zu machen. Unter Einbuße eines Jahres und hart am Kopfe blutend entkam der Arme und machte beim Bürgermeister Anzeige. Dieser schickte ihn mit dem Ortspolizisten zurück, um seine Sachen zu holen, und trotz der Anwesenheit des Polizisten machte nicht nur der Wirth noch mehrere Angriffe auf den Gefängigten, sondern ein Knecht warf ihm noch obendrein auf der Straße einen Fegelsstein an den Kopf. Der Wirth wird heute zu drei, der Knecht zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Verworfen wird die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des Amtsgerichts zu Elville, das einen Wägen aus Neuborn wegen Mißhandlung mit 50 Mark Geldstrafe event. 6 Tagen Gefängniß bedacht hatte. — Mit drei Mädchen unter 14 Jahren

hat ein Tagelöhner aus Cronberg unzüchtige Handlungen vorgenommen und wird dafür mit 6 Monaten Gefängniß bestraft. — Veragt wird die Verhandlung wegen Fortstreßens gegen zwei Personen aus Kiedrich. — Schließlich bestätigt der Gerichtshof ein Erkenntniß des Schöffengerichts zu Hochheim, das zwei Kaufleute aus Ballau von der Anlage des fahrlässigen Verkaufes gefälschter Nahrungsmittel freisprach. Beide Angeklagten hatten Pfeffer in gestohlenen Zustande, der Eine von den Kaufleuten Hille und Meyer in Limburg, der Andere von Wwe. Nagel hier bezogen. Obgleich nun nach den Gutachten des Sachverständigen in beiden Fällen der Waare fremde Ingredienzen in bedeutendem Maße (bis zu 20 pSt.) beigemischt waren, ist doch eine solche Fälschung nur sehr schwer erkennbar. Einer chemischen Untersuchung aber kann ein Händler nicht jede seiner Waaren unterziehen, umioweniger, wenn er in der Person eines langjährigen Lieferanten moralische Garantien zu finden glaubt.

Δ (Geschworenendienste.) Als Geschworene bei den am 4. nächsten Monats beginnenden Sitzungen für das zweite Quartal sind ausgelost worden die Herren Karl Krähenberger, herzoglich nass. Schlossverwalter zu Viebrich-Mosbach, Landmann Andreas Weill IV. zu Zeilsheim, Kaufmann Adam Joseph Petri zu Dietrich, Rentner Karl Hildenbrand zu Eppheim und Oberst a. D. Gustav Ulrich zu Sonnenberg, und zwar an Stelle der Herren Oberstleutnant Aug. Kühne hier, Rittmeister a. D. Heinrich v. Luch hier, Gutsirth Jac. Harimann von Höchst, Rentner Gb. Borch hier und Weinhandler Heinrich Diehl von Elville, welche auf ihren Wunsch von diesen Functionen entbunden wurden.

* (Post-Verkehr.) Statistischen Nachrichten über den Postverkehr bei den im Bezirke der Handelskammer zu Wiesbaden gelegenen Postanstalten für das Jahr 1880 entnehmen wir auf die Stadt Wiesbaden bezüglich das Folgende: 1) Briefverkehr: angekommen 2,806,200 St., abgegangen 2,584,476 St.; 2) Packetverkehr: a. Packete ohne declarirten Werth angekommen 232,732 St., abgegangen 153,648 St., b. Sendungen mit declarirtem Werth angekommen 27,018 St. im Werthbetrag von 46,744,794 Mark, abgegangen 23,532 St. im Werthbetrag von 45,207,324 Mark; 3) Postnachnahme-Verkehr: a. Packet- und Briefsendungen angekommen 19,926 St., abgegangen 15,336 St., b. Gesamtnachnahme-Betrag angekommen 181,458 M., abgegangen 127,294 M.; 4) Postauftrags-Verkehr: a. Angekommene Postaufträge 14,271 St., b. eingutgehender Betrag 1,325,123 Mark, c. abgegangene Postaufträge 5278 St., d. angekommene Postaufträge zur Accept-Einholung 269 St.; 5) Postanweisungs-Verkehr: 119,948 Eingahlungen mit 7,303,332 Mark, 100,897 Auszahlungen mit 5,790,424 Mark; 6) Zeitungs-Verkehr: Bestellte Exemplare 10,950 St., davon sind zur Beförderung gelangt 2,466,449 Nummern, aufergewöhnliche Zeitungsbeilagen 52,871 St.; 7) Personen-Verkehr: a. Zahl der abgereisten Personen 4064, b. Personengeld und Ueberfrachtporlo 7189 Mark, c. Gesamtportfolio und Telegrammgebühren-Einnahmen 402,788 Mark.

* (Der Jahresbericht der Handelskammer zu Wiesbaden für 1880) ist soeben erschienen. Der ziemlich umfangreiche Inhalt desselben theilt sich in 1) Ansichten, Gutachten und Wünsche über: I. Einrichtungen für Handel und Industrie, II. Verkehrsanstalten, III. Desseutliche Lasten und Abgaben; 2) Berichte über Thatsachen: Allgemeine Geschäftslage, Auswanderung und Colonisation, Mittheilungen über das Wiesbadener Plaggeschäft, Iodann I. Erzeugung und Vertrieb vegetabilischer Producte, II. Bergbau und Hüttenwesen, III. Cur-Industrie, IV. Erzeugung und Vertrieb von Consumtibilien, V. Fabrication von Metall- und mineralischen Waaren, VI. Erzeugung und Vertrieb chemischer Producte, VII. Textil-Industrie, VIII. Leder-Industrie, IX. Geld- und Credit-Geschäfte, X. Stenern und Brandversicherungs-Beträge, XI. Zur Statistik der Stadt Wiesbaden, XII. Verkehr, XIII. Innere Angelegenheiten des Handelsstandes, XIV. Consular-Verzeichniß, XV. Bezirk und Personalien der Handelskammer.

* (Handelsregister.) Bezüglich der Firma „Gesellschaft für Linde's Eismaschinen“ zu Wiesbaden ist der Eintrag gemacht worden, daß nach Beschluß der Generalversammlung vom 14. Mai c. das Grundcapital von 200,000 Mark auf 700,000 Mark erhöht worden ist, so daß die Anzahl der Actien um 500 Actien à 1000 Mark, auf den Inhaber lautend, vermehrt ist.

* (Patent-Wesen.) Ein Reichspatent auf die Anwendung eines aus Malzwürze, Mehl und Hefe bereiteten Gährungsreggers zum Anmachen von Teig ist den Herren J. F. Franke und G. Becker hier selbst ertheilt worden.

* (Auszeichnung.) Der Thonwaaren-Fabrik J. Höppli dahier wurde auf der Gartenbau-Ausstellung zu Frankfurt a. M. für Garten- und Bauornamente der erste Preis, eine große, silberne Medaille, zuerkannt.

* (Die Morgenmusik am Kochbrunnen) und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnt von Donnerstag den 23. d. Mts. ab um 6 1/2 Uhr.

* (Der Verein „Concordia“), der sich die Förderung des Wohles der Arbeiter zur Aufgabe gemacht hat, versammelte sich am letzten Sonntag Vormittags unter dem Vorstehe des Herrn Kalle (Viebrich) in einem Saale des Palmgartens zu Frankfurt a. M. Herr Generalsecretär Dittmar (Mainz) erstattete den Jahresbericht. Die Zahl der zahlenden Mitglieder hat sich von 1268 Ende 1879 auf 1596 Ende 1880 gehoben. Sehr zu beklagen ist der Verlust des Mitgründers und Central-Ausschuß-Mitgliedes Professor Feld, der in Folge seiner opferbereiten Menschenliebe in früher Jugend hingerastet wurde. Drei neue ständige Mitglieder traten ein. Es zählten 1 200 M., 2 150 M., 21 100 M., 45 50 M., 2 40 M., 1 35 M., 26 30 M., 523 25 M., 23 20 M., 22 15 M., 3 12 M., 247 10 M., 1 9 M., 1 8 M., 1 7 M., 14 6 M., 602 5 M. Die Gesamt-Einnahmen beliefen sich auf 30,081 M., die Ausgaben

auf 29,775 Mtl. incl. Capital-Anlage. Ende 1880 waren verzinslich angelegt 22,434 Mtl., bis heute 30,481 Mtl., darunter ein Theil nur vorübergehend. Herr Kalle besprach sodann die von den Vereinen für Gesundheitspflege und Gesundheitstechnik auf das Jahr 1882 projectirte nationale Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen in Berlin. Es wurde Folgendes beschlossen: Der Verein erklärt, an der für 1882 projectirten Ausstellung in Berlin für Gesundheitspflege und Gesundheitstechnik, namentlich mit Rücksicht auf Gruppe 14, Interesse zu haben, und überläßt es dem Central-Ausschuß, dies Interesse in geeigneter Weise praktisch zu betheiligen (Gruppe 14 handelt nämlich von Fabriken, Laboratorien, Hüttenwerken und dergleichen). In einem Vortrage von Professor Dr. Post (Göttingen) über Arbeiter-Sparcassen ging Redner auf die bestehenden Sparcassen ein, an denen er aussetzte, daß sie nicht stets und überall zugänglich seien und der niedrigste Beitrag für diesen Zweck zu hoch sei. Er habe Herrn Staatssecretär Stephan deshalb einen Vorschlag unterbreitet, wonach alle Post-Agenturen Spar-Einlagen annehmen sollten. Es wären Sparmarken auszugeben, die erst nach längerer Zeit zahlbar und um so viel billiger zu haben wären. Herr Stephan sei aber nicht darauf eingegangen. Er halte dafür, daß die „Concordia“, wenn sie auch wohl nicht eine das Reich umspannende Pfennig-Sparcasse einrichten könne, doch agitatorisch bei den Fabrikbesitzern wirken, den Sparcassen gegenüber durch Anschaffung von Sparmarken, Sparbüchern, Reglements u. s. w. erleichternd eintreten könnte. Nach längerer Debatte wurde folgende These des Referenten angenommen: „Es ist wünschenswerth, auf die Einführung von Fabrik-Sparannahmestellen hinzuwirken und zu diesem Zwecke die Arbeitgeber, in deren Fabrik noch keine Annahmestelle besteht, zur Anlage einer solchen, und zwar mit Rücksicht darauf zu gewinnen, daß 1) die Erhebung der Spar-Einlagen bei der jedesmaligen Lohnung erfolgt, daß 2) soweit dies zweckmäßig erscheint, der Arbeitgeber einen Zuschuß zu den zu zahlenden Zinsen gewähre, so daß womöglich auch die kleinste Einlage sofort und zum üblichen Zinsfuß, bei längerer Unkündbarkeit zu einem höheren verzinst werde, daß 3) jugendliche, in Zukunft in die Fabrik eintretende Arbeiter zum Aufsparen eines gewissen kleinen Procentatzes ihres Lohnes und zum Verzicht auf die Kündigung der Einlage für eine gewisse Reihe von Jahren veranlaßt werden.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Nächsten Samstag den 25. d. Mts. wird sich in „Doctor Klaus“ die geschätzte naive Viehhäberin unseres Theaters, Fräulein Wally Herrmann, vom hiesigen Publikum verabschieden.

* (Heraldische Ausstellung.) Die Vorarbeiten für die unter dem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl im April und Mai 1882 zu Berlin im provisorischen Kunstausstellungs-Gebäude auf der Museums-Insel stattfindenden heraldischen Ausstellung nehmen in Folge der sich täglich mehrenden Anmeldungen bereits jetzt größere Dimensionen an. Namentlich bei Kunst und Kunstgewerbe Deutschlands hat der Aufruf zur Vorführung der ihnen zur Aus schmückung und Bezeichnung unentbehrlichen, in neuem Ausblühen begriffenen heraldischen Wissenschaft lebhaften Widerhall gefunden. So haben beispielsweise die Edelsteingraveure um eigene Räume zur Veranstaltung einer Sonderausstellung ihrer Arbeiten gebeten und täglich laufen Nachrichten ein, daß Arbeiten von hervorragendem Werthe für die Ausstellung angefertigt werden. Auch das Ausland wird sich, nach mehrfachen Anmeldungen zu schließen, an dem Wettkampfe auf den Gebieten der Heraldik, Genealogie und Epigraphik lebhaft theilnehmen. Die Reichhaltigkeit der historischen Abtheilung wird wesentlich von der Theilnahme öffentlicher und privater Sammlungen, namentlich aber auch der alten Familien Deutschlands, auf deren Schloßern sich zahlreiche einschlägige Gegenstände, größtentheils von hohem historischem oder künstlerischem Werthe befinden, abhängen. Heraldische Helme und Schilde, wie überhaupt mittelalterliche Waffen, Malereien und Manuscripte, mittelalterliche Stammbücher, Wappen und Adelsbriefe, Urkunden mit interessanten Siegeln, Ahnentafeln, Stammbäume und Familiengeschichten, heraldisch geschmückte Erzeugnisse der Goldschmiede- und Prägekunst, heraldische Darstellungen in den verschiedenen Metallen, Steingrabungen und heraldische Sculpturen, Schnitzwerke, Holamalereien und heraldisch geschmückte Hausgeräthe aus Steingut, Porzellan und Glas, Arbeiten aus Meerscham, Perlmutter, Elfenbein und Leder, die Erzeugnisse der Weberei und Stickerei, Tapeten, Teppiche, Leinwandtapieten, Vorhänge, Costüme, Gobelins und Fahnen und noch viele andere Dinge, welche anzuzählen zu weit führen würde, finden in der Ausstellung ihren Platz. Möchte keines der alten Geschlechter unseres Vaterlandes sich von dieser Ausstellung der Zeugen ihres Alters und Glanzes, welche der Verbreitung heraldischer Wissenschaft und der Hebung heraldischer Kunst dienen soll, ausschließen. Von Seiten der Sammlungen und Behörden erfreut sich die Ausstellung großen Entgegenkommens; so hat unter Anderen der Magistrat von Breslau die im Stadtarchive und auf dem Rathhause befindlichen Gegenstände, z. B. ein schlesisches Wappenbuch aus der Zeit von 1570 bis 1590, eine Grabdenkmal-Sammlung von über 40 Bänden, eine Sammlung von 80 Stammbüchern, ein großes Manuscript, enthaltend die Genealogien der Breslauer Rathsfamilien u. s. w., auf das Bereitwilligste zur Verfügung gestellt. Von besonderem Interesse verspricht die Hohenzollern-Abtheilung der Ausstellung eine Darstellung der brandenburg-preussischen Geschichte in den Wappen, Siegeln, Emblemen und der Genealogie unseres erlauchten Herrscherhauses zu werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck.) Die Berliner „Tribüne“ schreibt: „Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist noch nicht abgereist; er wartet zunächst noch eine Besserung seines Zustandes ab. Nach unseren Informationen wird der Kanzler annähernd sechs Monate auf Urlaub sein. Die Ärzte haben ihm Enthaltung von jeder geistigen Anstrengung zur Pflicht gemacht; es ist deshalb ein mehrmonatlicher Aufenthalt in Varzin in Aussicht genommen worden.“

* (Personalien.) Der Vicepräsident des preuß. Staatsministeriums, Graf Stolberg, hat auf sein wiederholtes, mit Privatverhältnissen begründetes Ansuchen, vom Kaiser die Entlassung aus seinen Aemtern erhalten. Der Staatsminister von Bötticher ist mit der generellen Vertretung des Reichskanzlers beauftragt. Den Vorsitz im preuß. Staatsministerium führt bis auf Weiteres der in Berlin antworfende dienstälteste Minister.

* (Armee-Personalien.) Mittels allerhöchster kaiserlicher Cabinetsordre vom 14. Juni ist der General der Cavallerie Hann v. Beyhern, der commandirende General des 2. Armee-corps, unter Belassung als Chef des 5. Husarenregiments (Blücher'sche Husaren), mit Pension zur Disposition gestellt. Generalleutnant v. Dannenberg, Commandeur der 2. Garde-Infanteriedivision, ist zum commandirenden General des 2. Armee-corps, Generalmajor Bronsart v. Schellendorff zum Commandeur der 2. Garde-Infanteriedivision ernannt. Generalmajor v. Berken, der Commandant von Berlin, erhält den Rang eines Divisionscommandeurs. Oberst v. Hahnke, Chef des Generalstabes des 3. Armee-corps, ist zum Commandeur der 1. Garde-Infanteriebrigade ernannt.

Vermischtes.

— (Ein Riesen-Mädchen.) In Neukirchen-Hilfcrath lebt ein Mädchen, welches noch bis zum October d. J. schulpflichtig ist und jetzt bereits eine Größe von 5 Fuß 6 1/2 Zoll besitzt. Seiner Größe nach könnte das Schulkind bereits bei der Garde in Berlin eintreten.

— (Cotillon-Offiziere.) Der neue Kriegsminister der Vereinigten Staaten, Robert Lincoln, wollte arge Mißbräuche in seinem Departement abstellen und beabsichtigte, die sogenannten „Coburger“, Offiziere der Landarmee und der Marine, welche in Washington dem Dienste obliegen, bei den großen Bällen der hohen Gesellschaft die Cotillons zu arrangiren, und zugleich die besten Walzerkönige sind zu ihren respectiven Regimentern und Schiffen zurückzuführen. So war z. B. ein General-Cotillonarrangeur und Hauptwalzerkönig, Colonel Bradley, schon seit 17 Jahren nicht bei seinem Regiment gewesen. Lincoln machte den Versuch, diesen Cotillon-Oberst zum Pulverbienste zu stellen und gab ihm Ordre, binnen acht Tagen bei seinem Regiment zu Fort Worth (Texas) sich einzufinden. Am nächsten Tage brachten 170 Equipagen 14 Dutzend der bezauberndsten Schönheiten Washingtons in das Kriegsministerium. Dem 37-jährigen Jüngling Lincoln schmolz das harte Herz und Frä. Georgina Juliet Corcoran führte ihm die Hand, als er den Erlaß widerrief, der vor zwölf Stunden den braven Colonel Bradley nach Texas betachtete.

— (König Kalakaua I.), der constitutionelle Beherrscher des Inselreiches von Hawaii, ist gegenwärtig auf Reisen und wird auch Deutschland besuchen. Derselbe ist der erste Monarch, welchen der Mikado von Japan in seinem Palaste empfangen und beherbergt hat. Zugleich wurde er mit der Japanischen Großdecoration der „aufgehenden Sonne“ ausgezeichnet. Kalakaua ließ bei dem österreichischen Minister-Residenten in Shanghai anfragen, ob der Kaiser von Oesterreich seinen Besuch entgegennehmen würde, worauf der Bescheid erfolgte, den König zu einem Besuche am Wiener Hofe einzuladen. Hawaii ist ein christlicher Staat, dessen Verfassung aus dem Jahre 1864 datirt. Dem Könige steht ein aus Eingeborenen und naturalisirten Fremden gewählter „Geheimer Rath zur Seite. Das Parlament besteht aus einem „House of nobles“ und einem Abgeordnetenhause. Das stehende Heer besteht aus fünfundsechzig, die Schaar der Honolulu-Freiwilligen aus vierhundert Mann. Kriegsmarine gibt es keine. Die Consular-Gerichtsbarkeit besteht auf Hawaii nicht mehr, während dieselbe in Japan zum Bedauern der Japanesen noch in Geltung ist.

— (Wie viel Salz enthält das Meer in Summa?) Die Fläche aller Meere beträgt etwa 350 Millionen Quadrat-Kilometer, 1 Quadrat-Kilometer = 1 Million Quadratmeter. Die durchschnittliche Tiefe des Meeres auf 100 Meter angenommen, erhalten wir als Körperinhalt des Meeres 35,000 Billionen Cubikmeter. Ein Cubikmeter etwa = 32 Cubikfuß, ergibt also etwas über eine Trillion, geschrieben: 1,000,000,000,000,000 Cubikfuß Wasser. Der durchschnittliche Salzgehalt des Meeres beträgt 2 1/2 pCt. Diese Trillion Cubikfuß Wasser enthält also 25,000 Billionen, ausgeschrieben: 25,000,000,000,000,000 Cubikfuß Salz. Ein Cubikfuß Salz zu 100 Pfund gerechnet, ergibt dies eben so viele Centner Salz. Um dieses Quantum von Leipzig nach Dresden zu transportiren, würde der ganze Eisenbahn-Wagenpark der Welt, der sich auf 1,500,000 Stück beläuft, 17,000,000,000 (siebzehn Milliarden) Fahrten machen müssen. Rechnet man auf jeden Tag eine Fahrt, so würde der Transport erst in 46,600,000 Jahren beendet sein.

* (Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Suevia“ von Hamburg und Dampfer „Niederland“ von Antwerpen am 19. Juni in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Schuh-Lager

10 Langgasse, **Joseph Dichmann**, Langgasse 10.

12840 Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Innung der Barmherzigkeit!

Zur heutigen Grundsteinlegung am Neubau der Kinder-Verwahr-Anstalt zu Wiesbaden am 22. Juni 1881 dem verehrlichen Vorstände, sowie allen Wohlthätern der Anstalt gewidmet.

Wie rühren heut' sich froh die Hände
Der Innung, die sich Gott geweiht:
Zu legen in die Fundamente
Den Grundstein der Barmherzigkeit.

Des Meisters Werkplan allerwegen,
Thut dieses Liebeswort Euch kund;
So legt mit den drei Hammerschlägen
Den Stein auf dieses Wortes Grund.

Das ist fürwahr ein hoch Be-
ginnen,
Zu dem Ihr heut versammelt geht;
Wo unter Euch inmitten drinnen,
Als Innungsmeister Christus steht.

Das bald das Haus man mög' er-
schauen,
Nach Eures Meisters Sinn und Plan:
Denn wo Glaub', Lieb' und Hoff-
nung bauen,
Ist Alles recht- und wohlgethan.

Wohl sein Gebot habt Ihr ver-
nommen,
So einzig groß an Liebe reich:
„O, laßt die Kindlein zu mir
kommen,
Denn solcher ist das Himmelreich!“ —

So reicht mit Gott Euch heut' die
Hände,
Zur Nächstenliebe stets bereit.
Legt uns'res Heilands Fundamente,
Als Innung der Barmherzigkeit! —

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hamburg.

Zum Monat Mai 1881 waren zu erledigen **383 An-
träge** über eine Versicherungs-Summe von **385,450 Mk.**

Zweck der Anstalt: Verminderung bezw. leichtere Be-
schaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer durch
nicht fühlbare Mitbelastung der Befreiten, Versorgung von
Invaliden etc.

Prospecte, Antragsformulare etc. unentgeltlich durch die
Herren Vertreter Lehrer **Schröter**, Kirchgasse 11, und
Raffiner **Draser**, Hess. Ludwigsbahn in Wiesbaden, sowie
durch unseren **General-Agenten**

Herrn E. Kuhls, Frankfurt a. M.
Hamburg, den 1. Juni 1881.

Die Direction:
H. Marwede.

**Sämmtliche Farben und Utensilien für
Del-, Aquarell-, Porzellan- & Holzmalerei,
Holzfachen in weißem, grauem und schwarzem
Holz, mit und ohne Vorzeichnung,
Skizzenbücher, Vorlagen und Staffeleien,
Pflanzenpressen, Spritz- und Lackirapparate,
deutsche, französische und englische Zeichen- und
Malpapiere,**

= Malkasten jeder Art =

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese etc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von **L. Freeb**, Mauritiusplatz 4,
empfiehlt in größter Auswahl Polstergestelle, Rohr- und
Strohstühle, sowie Notenständer, Kleiderstöcke, Hand-
tuchhalter, Garderobehalter etc. etc. zu äußerst billigen
Preisen. Musterkarten stehen zu Diensten. 12234

Solide Ausführung!

**Silberplattirte und schwarze
Ein- und Zweispänner-**

Pferdegeschirre.

Franz Becker,
Sattler, Webergasse 22. 12601

Billigste Preise!



7525

Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

Ein gebrauchter, gut erhaltener Federwagen (Bread) billig
zu verkaufen Moritzstraße 9. 14207

Zwei große Oelfaßen mit Messinghahnen
zu verkaufen Röderstraße 13, 1 Et. h.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 18. d. Mts. unternommenen vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verfaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Quint von Erbenheim . . .	31,0	36	14
2) Christian Thon von Clarenthal . .	30,2	35,2	14
3) Jacob Ritter von Kloppenheim . .	31,9	35	12
4) Georg Koch von Erbenheim . . .	33	38	14
5) Wilhelm Wintermeyer von Erbenheim	33	37	12
6) Philipp Althaus von Wallau . . .	33,8	36	7

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 6 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, 20. Juni 1881.

Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Wittve des Schneidermeisters Christian Beder dahier gehörigen Waaren zc., in dem hiesigen Rathshaussaale Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und Aufstellung der eisernen Defen zc. in dem Neubau der Gewerbeschule dahier, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 140.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und Aufstellung eines großen Küchenherdes und mehrerer eiserner Defen in dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 141.)



Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Uhren- und optischen Lagers
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

14263 **Heinr. Fett**, Kirchgasse 47.

Toilette-Abfall-Seife,

schön sortirt, in guter Qualität, per Pfund 50 Pfg. empfiehlt **W. Wernekinck**, Laumuststraße 13. 14470

Betten und Polster-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

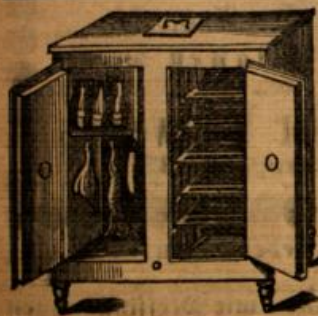
H. Sperling, Tapezirer,
12406 Kirchgasse 23.

Ia Emmenthaler, de Brle, Neufchateler Spunden-Käse, Caprera- und Kräuter-Käse
empfehlen stets frisch

Aug. Schmitt,

12613

Metzgergasse 25.



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart
mit sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 8716

Zu verkaufen ein frommes und gut aussehendes Offizier-Reitpferd. Näheres Friedrichstraße 3, 2 Treppen. 14424

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Französische Erdbeeren,

große Ananas-Frucht, erhalte täglich frische Sendungen, sowie kleine Monat-Erdbeeren und täglich schöne Kirschen zum billigsten Preise auf dem Markt am Eingang des Kirchenweges rechts.

P. Scheurer. 13572

Immobilien, Capitalien etc.

Eine Park-Villa zu verkaufen.

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 14106

In bester Geschäftslage

ist ein Haus mit schönen Läden, für Manufactur-, Confections- und jeden anderen Geschäftsbetrieb geeignet, zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 14137

Günstiger Gelegenheitskauf.

Villa zum Alleinbewohnen wegen baldigstem Wegzug zu verkaufen.

Näheres durch **C. H. Schmittus**. 14460

Herrschaftliches Haus,

im neuen Stadttheile, feine Lage, mit Vorgarten, großem Gesellschafts-Saal, Stallung und Remise, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus**. 14287

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falck**, Wilhelmstr. 40. 2011

Bauplatz

Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 14227

39,000 Mark und **16,000—18,000 Mark** sind auf erste Hypothek ohne Makler auszuliehen. Näh. Exp. 12096

Verdienst.

Für zuverlässige Leute, welche Lust am Hausiren haben und kleine Reisen in der Nachbarschaft machen können, kann ein leicht verkäuflicher Artikel mit hohem Verdienst in Commission gegeben werden. Adressen unter M. M. 28 postlagernd hier franco erbeten. 14318

Une jeune femme se recommande pour coiffer les Dames. S'adresser Häfnergasse 4, Magasin à droite. 11531

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 14291

Gründlicher **franz.** und **engl. Unterricht** wird ertheilt Mauergrasse 12, 2 St. l. 13108

Unterricht in den Sprachen, sowie in den übrigen Schulfächern ertheilt eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 14320

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der **engl.** und **franz.** Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 5306

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 11524

Italianischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres bei Jurany & Hensel, Langgasse. 13671

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Capelle, Röderstraße 23. 4170

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 2027

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle. Näheres Taunusstraße 5, eine Stiege hoch. 14456

Personen, die gesucht werden:

Ein **tüchtiges Lehrmädchen** für unser **Schuhwaaren-Geschäft** zum sofortigen Eintritt gesucht. 13319

Gebrüder Ullmann. 13319

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedienen gesucht. 14494

Für ein braves Mädchen, das etwas Hausarbeit verrichtet, ist Gelegenheit geboten, in einem Ladengeschäft sich auszubilden. Näheres in der Expedition d. Bl. 14220

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 13803

Ein junges, reinliches, williges Mädchen gesucht Hellmunderstraße 27b, 2 St. rechts. 14536

Ein Kindermädchen gesucht Adlerstraße 24. 14508

Ein braves Kindermädchen gesucht Moritzstraße 38. 14504

Eine Köchin mit guten Empfehlungen gesucht

Ippel's Privatstrasse 7,

a. d. Sonnenbergerstraße. 14538

Neugasse 14 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 14528

Eine gesunde, kräftige **Amme** wird gesucht. Näh. Schützenhofstraße 16, 2 St. hoch, Vormittags von 8—1 Uhr. 14458

Conditorlehrling gesucht. Näh. Exped. 13794

Fuhrknecht gesucht.

In eine **Mühle** im Rheingau wird ein tüchtiger Mann per sofort oder in 14 Tagen gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14484

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **W. Lotz**, Schreinermeister, Adelsheidstraße 10. 14423

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

auf den 1. September für längere Zeit eine Wohnung, fein möblirt und comfortable, von 2 Schlafzimmern und 1 Salon, erste oder zweite Etage, in der Taunus- oder Elisabethenstraße. Offerten Nerostraße 36, Parterre, erbeten. 14174

Angebote:

Bleichstraße 35, 1 St., ein möblirtes Zimmer für 14 M. per Monat zu haben. Anzusehen von 8 bis 3 Uhr. 12716

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblirte **Bel-Etage** per 1. Juli zu vermieten. 14002

Friedrichstraße 5, eine Treppe hoch, Aussicht in die Curanlagen, elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 13653

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Mainzerstrasse 24 möblirtes Landhaus zu Anfang Juni bis October zu vermieten. 11220

Michelsberg 28, Hinterhaus, sofort oder zum 1. Juli schöne Wohnung zu vermieten. 14420

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12215

Nerostraße 16, Hinterhaus, ist eine kleine Stube nebst Küche per 1. Juli zu vermieten. 14564

Neugasse 7, 2. Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. 14377

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 14125

Oranienstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 14492

Rheinstraße 5, 3. St., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu verm. 3654

Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 11199

Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller im 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Bartels. 13733

Webergasse 58, 1. St., ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13199

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Zwei möblirte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 14 im Frisir- und Barbier-Salon. 13732

Eine möblirte Etage von 5 Zimmern in einer reizend gelegenen Villa mit großem Garten ist mit oder ohne Pension zu vermieten. 10 Min. vom Curhaus und Theater, 6 Min. vom Kochbrunnen, gesunde, freie Luft, herrliche Aussicht. Näheres in der Expedition d. Bl. ohne Kosten. 14160

Möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten Friedrichstraße 5, 2. Stock. 14245

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre links. 14327

Ein schönes **Balkonzimmer** mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 14559

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres **Adelsheidstraße 62, 3. Stock.** 14428

Eine Dame wünscht ihre möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, in der Gegend der Adolphsallee, auf einige Wochen zu vermieten. Näh. Expedition. 14537

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Koft zu vermieten Friedrichstraße 31, eine Stiege hoch rechts. 13740

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 52. 13162

Laden zu vermieten.

In meinem Neubau Kirchgasse 40 ist noch der größere Laden zu vermieten. **Jacob Ditt.** 14193

Arbeiter erhält Koft u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 13355

Eine Dame findet Pension in guter Familie. N. Exp. 10033

Dr. Brauns, Frauenarzt,

Langgasse 19, I.

Sprechstunden Vorm. 8—10 und Nachm. 2—3 Uhr. 14324

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr. Honorar pro Zahn 3 Mk., bei größerer Anzahl 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mark pro Zahn. Ein ganzes Gebiß von 28 Zähnen kostet 55 Mark. Die von mir eingefetzten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar. Garantie 3 Jahre.

O. Nicolai, 3 Langgasse 3,
nahe der Marktstraße, im Hause der Herren
Dahlem & Schild.

14447

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren u. Kirchgasse 3, 1. Etage,
neben der Adler-Apothek.

13143

H. Kimbel.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem raten wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

3 Bahnhofstrasse 3.

Zimmer-

Douche-Apparatefür kalte und warme Bäder,
hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfehlen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 8104



Die seit 1819 bestehende

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

empfehlen unter Versicherung billigster Prämien und coulanter Bedingungen

Christian Wolff,

Nicolaisstraße 16.

13318

Zu verkaufen

ein Landauer mit 2 Pferden (Rappen),
gut gefahren; Letztere werden auch allein ab-
gegeben. Näheres Expedition. 13834

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5293

Weisse Vorhängeund **Rouleaux-Stoffe**
empfehlen zu äusserst billigen Preisen**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.**Oelgemälde-Ausstellung und Verkauf.**In den Parterre-Räumen des Hauses Bahnhofstraße 5
ist für kurze Zeit eine reichhaltige**Sammlung Original-Oelgemälde**

der besten Meister der Düsseldorfer Schule, u. A. von Alstadt,
Schrödter, Felix & Aug. Kreuzer, Herzog,
Odemark, Oscar Törna, Gust. Lange, Jeger-
feld, Hein, Th. Nocken, Wünnenberg, Havenicht,
Madon, de Noter, Dupois u. v. A. zum Verkauf aus-
gestellt.

Die Gemälde befinden sich alle in schönen Goldrahmen und
wird für die Echtheit der Originale garantirt. Die Preise
sind äusserst billig gestellt und ist die Sammlung zur gefälligen
freien Besichtigung aufgestellt.

14563

Joh. Hallen, Kunsthändler.

Großer Hand-Verkauf.

Im Versteigerungs-Local 22 Michelsberg 22 werden
heute **Mittwoch** und die folgenden Tage die Möbel aus
7 Zimmern durch den Unterzeichneten aus freier Hand ver-
kauft, als:

2 nußbaumene und 1 tannener, 2thüriger Kleiderschrank,
2 Spiegelschränke, 1 Secretär, 2 Schreibtische, 4 Kom-
moden, 2 Console, 4 französische Betten mit Sprung-
rahmen und Koffhoarmatrassen, 2 tannene Betten mit
Sprungrahmen und Seegrasmatrassen, 2 Waschkommoden,
4 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 braune Plüsch-
garnitur, 4 einzelne Sessel, 3 ovale Tische, 2 große Pfeiler-
spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, 4 ovale Spiegel,
3 große Teppiche, 2 Sopha vorlagen, Kleiderstöße, Hand-
tuchhalter, sowie eine Speisezimmer-Einrichtung in Nuß-
baum (Buffet, Ausziehtisch mit vier Einlagen, 12 Stühle).

14454

H. Markloff, Auctionator.

Neue einthürige Kleiderschränke und ein
Waschtisch zu verkaufen Römerberg 32. 12756

Weinwirthschaft & Restauration

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
empfehlen guten Mittagstisch zu 1 Mark und billiger, in und außer dem Hause, sowie stets reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit, reinen Rhein- und Moselwein, sowie Flaschenbier. — Aufmerksame Bedienung. 11988

Zum Storchnest.**Vorzüglicher Aepfelwein.**

11203

Jamin.**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**Chinesische Theehandlung****A. Schönstadt,**

12818

1 kleine Burgstraße, Wiesbaden, kleine Burgstraße 1,
Specialität von 22 Varietäten chinesischen Thee

in besonders sauberer und zweckmäßiger Verpackung von 1, 1/2, 1/4 und 1/5 Pfund- und 60 Gramm-Paketten und in 2, 1, 1/2 und 1/4 Pfund nach chinesischem Geschmack ausgestatteten Blechbüchsen; feines Aroma und vorzüglicher Geschmack.

Congo (Original) von Mark 2,50 per Pfd. an,
Souchong (Original) „ „ 2,50 „ „ „
fein Congo-Souchong
Melange No. 6 à „ 3,50 „ „ „
extrafein Congo-Souchong Melange No. 7 à „ 5,— „ „ „
Breakfast-Thee (Frühstücksthee) in feiner Specialmischung No. 12 à „ 4,50 „ „ „
Pecco-Souchong von „ 4,— „ „ „
extrafein superieur Pecco-Souchong reich mit Blüthen à Mark 9 u. 10 per Pfd.

Durch besonders billige Einkäufe bin ich im Stande, einen vorzüglichen **Peri-Kaffee** (roh) à Mk. 1,10, bei 10 Pfd. Mk. 1,05, „ „ „ (gebr.) à „ 1,20, „ 10 „ 1,15, „ „ „ (gebr.) à „ 1,35, „ 10 „ 1,30, sowie sämtliche Kaffee's, gebrannte wie rohe, bedeutend billiger als seither zu liefern.

14518

Aug. Schmitt, Mehrgasse 25.**Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve**

von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,

empfehlen ihr **Selters- und Soda-Wasser, phosphors. Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salzalkoholens. Wasser**, ferner **Limonade gazeuse und Cider-Seet (Aepfelwein-Mousseur)**, sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche Mineralwasser.

Bestellungen frei ins Haus geliefert.

10974

Ralbfleisch I. Qualität,

per Pfund 40 Pfennig (schwere Reule) bei

14479

H. Mondel, Grabenstraße 34.

Ein nutzbaumeses Pult zu verk. Goldgasse 10. 13144

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 22. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Rathhause, **Marktstraße 5**, die zur Concursmasse der Wittve des Schneidemeisters **Christian Becker** dahier gehörigen Mobilien, insbesondere:

Eine große Parthie feiner Sommer- und Winterbuckins, schwarze und coul. Tuche, Kammgarne, Stoffe zu Sommer- und Winterüberzieher, Drille, Biqué, Futterstoffe, Knöpfe, Schnallen, eine Parthie fertige Kleider zc. zc. und eine vollständige Ladeneinrichtung,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung wird **Nachmittags um 3 Uhr und Donnerstag den 23. Juni c. Vormittags 9 Uhr** fortgesetzt.

Wiesbaden, den 22. Juni 1881.

Der Concursverwalter:

13868

H. Mitwich, Rechtsconsulent.**Bekanntmachung.****Versteigerung von Porzellan-Gegenständen.**

Morgen Donnerstag den 23. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Laden

31 Hochstätte 31

(Eingang vom Michelsberg)

die nachverzeichneten Waaren, als:

50 vollständige, faconirte Waschgarnituren,
50 einzelne Lavois's und Rannen,
40 Duzend Kaffeetassen,
40 Stück Kaffee- und Milchkannen,
60 Duzend Teller (tief, faconirt),
20 „ (flach, faconirt),
20 „ (tief, conisch),
7 „ Suppenterrinen in 7 verschiedenen Größen,
6 „ Saladiers, rund in 5 Größen,
6 „ do. oval in 5 Größen,
6 „ ovale Platten in 5 Größen,
5 „ Bouillontassen,
Essenträger, Sauciers, Eierbecher, Butterdosen, Bierglas-Unterfäße, Handleuchter,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

348

Auctionator.**Geschäfts-Eröffnung.**

14062

M. Wernekinck,

Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik,

erlaubt sich die Eröffnung des

Detailgeschäftes Taunusstraße 13

ergebnist anzuzeigen und empfiehlt in größter Auswahl **deutsche Parfümerien** (eigener Fabrik), sowie **französische und englische Parfümerien** der renommirtesten Firmen.

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser. **Heh. Weyer, Schwalbacherstraße 30. 1249**

Die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Co.

in Mainz

(ferner domicilirt in Köln, Coblenz, Kassel, Nürnberg, Hannover, Göttingen, Hamburg &c.) übernimmt die Besorgung von Privat- und Geschäftsanzeigen, sowie behördlichen Bekanntmachungen jeder Art in sämtliche Zeitungen und Fachblätter Deutschlands und des Auslandes unter den günstigsten Bedingungen. Bei umfangreichen Aufträgen bedeutende Rabattgewährung. — Jeder Insertionsauftrag findet am Tage des Eingangs prompteste Erledigung. Unsere vollständigen und neuesten Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstarife) stehen den Inserenten gratis zur Verfügung.

Die bewährtesten und wirksamsten Mittel zur Vertilgung

von Wanzen, Motten, Schwaben, Küchenschäfern, Schnaken, Mosquito's &c. &c. empfehlen

Dahlem & Schild,

14062

Langgasse 3.

Aecht persisches Insektenpulver, empfiehlt
Fliegenleim und Fliegenpapier Ed. Weygandt,
Kirchgasse 18.

Gekittet

wird jeder Gegenstand sehr
solid, Porzellan feuerfest

43 obere Webergasse 43, Parterre.

14348

Trockenes Anzündholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., buchenes Scheitholz,
sowie größte Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt billigt
11114 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Grund

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1
und Bierstadterstraße 4. 13736

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 10920

Wolle geschlumpft und Decken gesteppt Steingasse 13. 14012
Kleider- und Küchenschränke, polirte und lackirte
Kommoden zu verkaufen Saalgasse 16. 12854

Leçons de français par une institutrice française
Spiegelgasse 9. 11357

Quittung.

Für Erbauung einer Schauhalle an der Bierstadter Warte
sind an Extrabeiträgen weiter eingegangen: Von den Herren v. G. M.
3 Mt., Banquier Wiener 5 Mt., B. Gabel 5 Mt., Knoll 5 Mt., B. H.
Dahlheim 3 Mt., Chr. Limbarth 3 Mt., Roths-Wegener 15 Mt., Georg
Bücher 3 Mt., S. Schlieke 3 Mt., Oberst Neuenhoff 1 Mt. 50 Pf., Lange
1 Mt., v. M. 1 Mt., W. Appel 2 Mt., Rentner Heimerdinger 3 Mt.,
Heimr. Wald 2 Mt., Weinert 10 Mt., F. Wilmer 7 Mt., Frau Neubaur 3 Mt.,
Herrn Huberus 2 Mt., Smidt 2 Mt., S. Müller 10 Mt., Elgershausen
2 Mt., A. Battette 2 Mt., Klingelhöfer 1 Mt., B. Roffen 3 Mt., Ungenannt
B. 1 Mt., Banning 2 Mt., v. Gärner 5 Mt., B. Michels 1 Mt., Rentner
Moses Wolf 10 Mt., zusammen 116 Mt. 50 Pf. Die Gesamteinnahme
beträgt bis jetzt 643 Mt. 50 Pf. Mit dem herzlichsten Danke für obige
Gaben verbinden wir die Anzeige, daß die Vorstandsmitglieder unterzeich-
neten Vereins zur Empfangnahme weiterer Beiträge gern bereit sind.
Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Juni.

Geboren: Am 14. Juni, dem Dienstmann Georg Seib e. S., R.
Georg August. — Am 19. Juni, dem Waffträger Karl Reuter e. L. —

Am 15. Juni, dem Tagelöhner Peter Konrad e. S., R. Wilhelm. —
Am 18. Juni, dem Diener August Gade e. S.
Gestorben: Am 18. Juni, August, S. des Schuhmachers Friedrich
Berfelmann, alt 8 J. 1 M. 6 L. — Am 18. Juni, Anna Maria, geb.
Heder, Ehefrau des Güterbodenarbeiters Franz Josef Demuth, alt 35 J.
10 M. 4 L. — Am 18. Juni, Elisabeth, L. des Tagelöhners Jacob Roth,
alt 8 J. 2 M. 23 L. — Am 19. Juni, Friedrich Karl, S. des Metzgers
Daniel Christ, alt 1 M. 19 L. — Am 20. Juni, Johanna Barbara, un-
ehel., alt 3 M. — Am 20. Juni, Rosine, geb. Schöner, Wittve des Medi-
cinalraths Dr. Joseph Nicolaus Kolb, alt 84 J. 5 M. 12 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Juni 1881.)

Adler:

Deul, Schwarz, Kfm., Hamburg.
Rothschild, Kfm., Mülhausen.
v. Mayer, Hauptm., Mannheim.
Luckenbach, Frankfurt.
Lesser, Kfm., Berlin.
Bertelsmann, Kfm., Bielefeld.
Timm, Frl., Düsseldorf.
Evers, Frl., Kreuznach.
Goldstein, Kfm., Breslau.
Winandts, Kfm., Cottbus.
Läblin, Dr., Ludwigshafen.
Aldag, Kfm. m. Fam., Flensburg.
Grubner, Ingen., Essen.
Reimann, Gtsb. m. Fr., Weistein.
Chenet, Lüttich.
Hinterbitner, Kfm., Köln.
Benseiner, Kfm., Plauen.
Röhrig, Kfm., Remscheid.
Kreuels, Viersen.
de Jonchere, Viersen.

Alleenan:

Hasemann, St.-Anw., Strassburg.

Belle vue:

Potter, Fr. m. Bed., Cincinnati.
Potter, Frl., Cincinnati.
Hartmann, Kfm., Calcutta.
Hartmann, Kfm., London.

Schwarzer Bock:

Hüpeden, Frl. m. Nichte, Oppeln.
Tondeur, Fr. m. 2 Töcht., Berlin.

Zwei Bücke:

Krenkel, Fr. m. Tochter, Fürth.
Höfing, Würzburg.
Arns, Kfm., Remscheid.
Evertsbusch, Kfm., Remscheid.
Philippi, Fr. m. Nichte, Usingen.

Cölnischer Hof:

Löser, Fr. m. Bed., Berlin.
Fach, Kfm., New-York.

Hotel Dachs:

Rahke, Fr. Rent., Mannheim.
Hildebrand, Frl. Rent., Mannheim.

Einhorn:

le Dous, Fabrikb., Kopenhagen.
Göhre, Fabrikb., Leipzig.
Muchow, Bürgerm., Finsterwalde.
Rensloff, Lehrer, Schwerin.
Schumacher, Rent. m. Fr., Wolfenbüttel.

Lücke, Gutsbes., Necklingen.
Lücke, Mannheim, Kfm., Köln.
Drowiel, Kfm., Berlin.
Gärthe, Kfm., Wetzlar.
Schröder, m. Fr., Landsberg.
Klein, Kfm., Dieringhausen.
Krotoszyner, Kfm., Nürnberg.
Bonicke, Georgenborn.

Eisenbahn-Hotel:

Opitz, Fr., Köln.
Bolborne, Dr., England.
Klönne, Ingen., Dortmund.
Nicolas, Rent. m. Fr., Berlin.
Briesenmeister, Rt. m. Fr. Berlin.
Busse, m. Fr., Liegnitz.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

Reuter, Fr., Altenburg.

Engel:

v. Lempicky, Polen.
Zacharias, Dresden.
Fitting, Fr. m. B., Gross-Karlebach.
Möller, Rent., Bielefeld.
Briesemeister, m. T., Freienwalde.
Nicolas, m. Fr., Berlin.
Süsser, Würzburg.
v. Geldern, Greiz.

Europäischer Hof:

v. Oertzen, Excell. Fr., Berlin.
v. Ziegler, Frl., Berlin.
Steger, m. Fr., Basewalk.
v. Berg, Oberförster, Strassburg.

Grüner Wald:

Hartmann, m. Fr., Sprengberg.
Paulus, Kfm., Höhr.
Eiffonder, Kfm., Paris.
Albanus, Kfm., Dresden.
Albanus, Fr., Dresden.
Hehlen, Viersen.
Oettinghaus, Viersen.
Oettinghaus, Frl., Viersen.
Kipke, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Schricker, Karlsruhe.
Pongrat, Rent. m. Fr., München.
Lettre, Kfm., Berlin.
Bräuning, Kfm., Hannover.
Lotz, Fr., Hannover.

Vier Jahreszeiten:

Atwater, Fr. m. Bed., Amerika.
Cohen, m. Fam. u. Bed., London.
Wlaire Mac Gregor, m. Fam. u. Bed., England.
Obel, Fr., Dänemark.
Frisenberg, Frl., Dänemark.
Zossenheim, m. Fr., Leoda.
Marks, England.
Krupp, m. Fam. u. Bed., Essen.
Schmidt, Dr. med., Essen.
Labatt, Stockholm.
Salomon, Köln.

Goldenes Kreuz:

Lenz, Gräveneck.
Kleber, m. Fr., Diedenbergen.
Wiegand, Hotelbes., Hazleton.
Piske, Fr., Osterode.
Becker, Fr., Klein-Winternheim.
Eckert, Fr., Mainz.
Hochstadt, Rent., Frankfurt.
Buscher, Offstein.
Wolf, Hersfeld.

Goldene Krone:

Niedermeier, Rt. m. Fr., Frankfurt.

Weisse Lilien:

Fell, Kfm. m. Fr., Mainz.
Maurin, Düsseldorf.
Kemler, Fr., Zornheim.

Nassauer Hof:

Remkes, m. Tochter, Elberfeld.
Wenkenbach, Dr., Ems.
Suermondt, Prem.-Lieut., Deuts.
Rödbom, Stockholm.
Fithian, m. Bed., Amerika.
Kleroh, 2 Hrn., Haag.
du Buy, m. Fam., Berlin.

Villa Nassau:

Sampson, Fr. m. Bed., Florenz.
Harvey, Frl., Florenz.

Hotel du Nord:

Figueiras, Adv. Dr., Brasilien.
Stickney, m. Fm. u. Bd., New-York.
Martin, m. Fr., Brüssel.
Schmidt, O.-G.-R. m. Fr., München.
Werth, Apoth. m. Fr., Remagen.
Leur, Amsterd., Amsterdam.
Daschkoff, Exc., wirlk. Geh. Rath
m. Fr. u. Bed., Moskau.
Beuthner, New-York.

Alter Nonnenhof:

Seidel, Lehrer, Neuwied.
Mehner, Dresden.
Bode, Apotheker, Mannheim.
Halbing, Apotheker, Darmstadt.
Melge, Gutsbes. m. Fr., Ellerode.
Uhr, Kfm., Dresden.
Gugot, Kfm., Paris.
Bock, Kfm., Frankfurt.

Prälzer Hof:

Ereggon, New-York.

Rhein-Hotel:

Hoffmann, Kfm., Bremen.
Verwey, Rent. m. Fr., Holland.
van Hoorde-Kennis, m. Fr., Brüssel.
Dix, m. Fr., New-York.
Ryerc, Rechtsanw., New-York.
Mees ten Bever, Dr. med. m. Fr.,
Gröningen.

Hernmark, Bürgerm., Bremen.
James, Fr. Dr., Leyden.
Abt, Frl., Braunschweig.
Scalen, Fr. m. 2 Töcht., Petersburg.
Tubersky, Fr., Petersburg.
Argamakoff, Fr., Petersburg.
Sittmann, Rent. m. Fm., Düsseldorf.
von Hitzers, Frl., Köln.
Ooshuhoff, Rent. m. Fam., Utrecht.
von Stein, Lieut., Wien.
Halenza, Kfm. m. Fr., Köln.
Mecklenburger, Rent., Dessau.
Zapf, Fr. Dr. m. Tocht., Paris.

Rheinsteine:

Altman, Fr., Flörsheim.
Kröll, Brgm. m. Neffe, Rohrbach.

Zum Ritter:

Butenberg, Rent., Emden.
Willmann, Gutsbes., Schöneberg.

Rose:

Klein, Frankfurt.
Mutzenbecher, m. Fr., Oldenburg.
Aubert, Rent., Brüssel.
Chamberleyne, Advoc., England.
von Alvensleben, Fr., Rustenburg.
von Alvensleben, Frl., Rustenburg.
Douariere van Citters, Fr., Arnheim.
de la Fontaine-Vernay, Frl.,
Arnheim.
Thomas, m. Fr., England.
Güterbock, Geh. San.-Rath m. Fr.,
Berlin.
Landale, Edinburg.
Landale, Frl., Edinburg.
von Halle, Bradford.
Thorne, Dr. med. m. Fr., Berlin.

Weisses Ross:

Händel, Fr., Crimmitschau.
Gerhardt, Fr., Crimmitschau.
Glück, m. Fam., Cassel.
Stahel, Würzburg.

Weisser Schwan:

Lange, Fr., Bremen.

Sonnenberg:

Friedrich, Kfm. m. Fam., Speyer.

Stern:

Grunert, Fr., Berlin.
Ballin, Kfm., Paris.
Mühlig, Botschaftsarzt m. Fam.,
Constantinopol.
von Tscherniadieff, Gutsb., Genf.

Taurus-Hotel:

Schücker, Advoc., Reichenberg.
Kranenburg, m. Schw., Holland.
Thalwitzer, Kfm., Magdeburg.
Lichtenhan, Notar, Basel.
Chreskinski, Lieut., Trier.
Dresler, Kfm., Siegen.
Kirchgraber, Frl., Geissberg.
Wolff, Berlin.
Ury, Berlin.
Halle, Fr. m. Fam., Holland.
Dieter, Fr., Berlin.

Hotel Triethammer:
von Hornemann, Offizier, Harburg.
Knebler, m. Tocht., Sandusky.

Hotel Victoria:

Fagan, Rev., Dublin.
Therpe, Rent. m. Fam., London.
van der Vedde-Willems, Rent. m.
Fr., Lockeren.
Johnes, Rent. m. Fr.,
Wolverhampton.

Knoch, Rent., Blankenburg.
Stephensen, Kfm. m. Fr., Barnsley.
Crossley, Stud., England.
Rhodes, Stud., England.
Harwood, Stud., England.
Winkler, Kfm. m. Fr., Hannover.
Franssen, Bonn.
Gil, Rent., Spanien.
Eganna, Rent., Madrid.
Wauenius, Rent. m. T., Gothenburg.
Vanaber, Notar m. Fr., Holland.
Gennich, Rent. m. Fm., Königsberg.
Rhode, A.-R. m. Fam., Rothschloss.
Brown, Rent. m. Fam. und Bcd.,
New-York.
Molony, Rent. m. Fam., England.

Hotel Vogel:

Kuborn, Luxemburg.
Knieholler, m. Fr., Düsseldorf.
Klauser, Frankfurt.
Maul, Pittsburg.

Hotel Weiss:

Helter, m. Sohn, Bremen.
Bischoff, Stuttgart.
Schickendantz, Kfm., Landau.

In Privathäusern:

Elisabethenstr. 10: van Hall, Rent.
m. Fr. u. Bed., Amsterdam.
Wilhelmstr. 36: Querner, Lieut.,
Metz.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40† 8 31* 9 5 10 45† 11 40	7 42† 8 7* 9 15† 10 21 11 18†
12 20* 1** 2 12† 3 43** 4 10†	12 1* 12 11** 1 4 2 55 3 19**
5 2* 5 28† 7 43† 8 10** 8 27*	4 23† 5 26† 6 14** 7 10† 8 4*
8 59† 9 22** (an Sonn- und Festtagen).	8 29† 8 51** (an Sonn- u. Festtagen).
9 41* 10 20	9 20* 10 5† 11 52 (an Sonn- u. Fest- tagen u. Mittwoch).
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 16 10 10 30 2 36 4 10* 5 13	8 3* 9 21 11 10 2 29 5 53 6 57* 8
6 57 9 52*	9 15 10 36
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 10 55 3 6 50	7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 21 8 41 11 58 3 51 7 35	6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Hösch-Simbürg.

Abfahrt von Hösch:	Ankunft in Hösch:
7 49 11 4 2 67 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niederrhausen).	7 30 9 58 12 34 4 28 5 49 8 50

Richtung Simbürg-Hösch.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
5 35 7 55 10 35 2 30 6 51	7 25 (nur von Niederrhausen). 9 45 1 4 55 8 30

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfische Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹/₄, 9¹/₄ Uhr („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¹/₄ Uhr („Humboldt“ und „Friede“),
10¹/₄ und 12¹/₄ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₄ Uhr bis Coblenz;
Abends 6¹/₄ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10¹/₄ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹/₄ und
8¹/₄ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden
auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 10293

Marktberichte.

Frankfurt, 20. Juni. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war
gut befahren. Angefahren waren ca. 360 Ochsen und Stiere, 280 Kühe
und Kinder, 300 Kälber und 120 Hammel. Die Preise stellten sich per
100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 63—65 M., 2. Qual. 58 bis
60 M., Kühe 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach
Qualität 45—56 M., Hammel 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 45—50 M.
Schweine wurden in verhältnißmäßig 550 Stück eingeführt und mit 60 Pf. per Pfd. bezahlt.

Frankfurter Course vom 20. Juni 1881.

Geld.	W. ch. sel.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169.35—169.40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—59	London 20.505 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 23—27	Paris 81.20 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 39—44	Wien 174.95 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 73—78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 23—26	Reichsbank-Disconto 4%.

Bu spät!

(21. Fort.)

Erzählung von Eva Hartner.

„Ich kann das Opfer doch so groß nicht finden!“ sagte Wera
leise. „Ich selber bin noch jung, und ich denke doch kaum, daß
es mir sehr schwer werden würde, hier einzutreten.“
„Wera, Sie!“ rief Erich erschrocken und faßte ihre Hand, als
wolle er sie an sich reißen und festhalten für immer und ewig.
„O Kind, wie können Sie nur so thöricht reden! Sie, für Alles
bestimmt, was das Leben bietet, für Reichtum, Glück, Genuß,
Sie wollten Ihre Jugend, Ihre Schönheit in diesen Mauern be-
graben, Ihr Leben zu einem Martyrium machen —“
„Reichtum, Glück, Genuß!“ unterbrach sie ihn leise. „Das
loßt mich nicht! Mein Vater ist reich, ist er darum glücklich?
Meine Mutter war reich, und doch galt sie Allen für eine unglück-
liche Frau. — In meines Vaters Hause ist kein Glück, und hier
ist der Friede!“

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 20. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Vint.)	332.99	333.13	332.97	333.03
Thermometer (Reaumur)	12.2	18.4	11.8	14.13
Luftspannung (Bar. Vm.)	4.92	4.16	4.45	4.51
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	45.1	81.3	71.07
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	W. S. W.	W. S. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	4.0	—

Mittags 12 Uhr kurzer Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Sie hatte es träumerisch gesprochen, den Blick auf die Bäume des Gartens geheftet.

„Nein!“ sagte Erich leise. „Nicht diese bleiche, trübe Entsagung! Sie müssen erst sehen, Wera, was Ihnen das Leben bringt, ob Rosen, ob Dornen. Noch liegt es vor Ihnen, ein unbeschriebenes Blatt, vielleicht findet Sie das nächste Jahr schon als glückliche Braut!“

„Wissen Sie, daß ich mir nie ein glückliches Loos für mich habe denken können?“ sagte sie ernsthaft zu ihm aufsehend. „Sie nannten mich deshalb schon in der Pension die Nonne, und wenn wir lebende Bilder stellten, mußte ich immer die Entsagung personifizieren!“

„Das war ein thörichtes Spiel!“ sagte Erich unwillig. „Sie hätten ihm nicht nachgeben sollen!“

„Da sind sie ja!“ sagte plötzlich die Stimme der Försterin, die vorangegangen war. „Ich wußte wohl, daß sie hier sein mußten!“ und Doctor Klein stand vor den Beiden.

„So?“ sagte der lebhafteste, kleine Mann. „Also das nennt man ein Krankenhaus besuchen, daß man sich in eine Fensterbank stellt, noch dazu im Kreuzgang, wo es immer zieht, und sich gegenseitig traurig macht? — Zeugen Sie nichts, ich sehe es an Ihren Gesichtern!“

„Sie haben ganz recht, Herr Doctor Klein!“ sagte Erich lächelnd. „Ich war gerade ärgerlich; die Klosterluft wirkt ansteckend, Fräulein Mühlenfels ist schon halb und halb zur Diaconissin geworden.“

Der Kleine brückte die Brille fest.

„Zur Diaconissin, Sie? — Kann ich nicht brauchen!“ sagte er dann bestimmt. „Du zart, viel zu zart! Aber Sie will ich hier haben. Colleague, wie ist es, wollen Sie?“

„Schuster, bleib bei Deinem Leisten!“ sagte Erich lachend. „Verehrter Herr Doctor, ich kann doch nicht alle vierzehn Tage meine Stellung ändern?“

„Nein, Colleague, da haben Sie recht, das geht nicht! Und nun können die Damen in den Garten gehen, wo auch noch Kinder genug stehen, während ich Ihnen den Theil der Anstalt zeige, der für uns Jünger Aeskulaps Interesse hat!“

„Ich möchte mir in einer Sache Ihren Rath erbitten, Herr Doctor!“ sagte Wera auf der Rückfahrt. „Jenes blasse, kleine Mädchen kommt mir nicht aus dem Sinn, ich möchte mich des Kindes annehmen!“

„In welcher Weise?“ fragte Erich theilnehmend.

„Am liebsten würde ich es zu mir nehmen!“ fuhr Wera eifrig fort. „Allein unsere Vorsteherin in Eibendorf warnte uns immer davor, Kinder nicht als lebende Puppen zu behandeln. Was würden Sie dazu sagen, wenn ich unsere gute Försterin bäte, das Kind in Kost zu nehmen? Das Kostgeld würde ich leicht bezahlen können, Papa gibt mir immer so viel mehr Geld, als ich brauche, ich müßte ihn nur erst fragen!“

„Ich denke, das ist ein sehr guter Gedanke!“ sagte Erich herzlich. „Wenn ich Ihnen in der Sache irgend dienen kann, so verlassen Sie sich nur auf mich!“

„Ich danke Ihnen!“ und wieder blickten die dunkelblauen Augen mit so warmem Blick zu ihm auf, daß es ihm wie ein electrischer Strom zum Herzen drang. „Wenn Sie vielleicht eine Zeile an Doctor Klein schreiben und ihn bitten wollten, das Kind zu behalten, bis er Nachricht von mir hat, so würde ich Ihnen sehr dankbar sein! — Ich könnte ihn auch selbst darum bitten,“ setzte sie leinlaut hinzu. „Aber seiner Brille gegenüber vergeht mir immer aller Muth!“

„Alles würde ich thun, um Ihnen gefällig zu sein!“ rief Erich hingerissen. „Ich kann nicht sagen, wie es mich freut, daß Sie ein klein wenig Vertrauen in mich zu setzen scheinen!“

„Ein klein wenig!“ sagte Wera mit stillem Lächeln. „Ich habe noch keinem Menschen gegenüber so wenig Scheu empfunden, als vor Ihnen!“

Da wendete sich die Försterin um und fragte, ob Wera nicht recht hungrig sei. Die Gemüthsbeugung bei den Kindern machte sich jetzt bei ihr fühlbar, und der Förster schalt die Thorheit der

Frauen, sich dem Anblick des „Jammerlastens“ ausgesetzt zu haben, wie er das Krankenhaus nannte. Der Zauber war gebrochen, der Rest der Fahrt wurde stillschweigend zurückgelegt.

„Einmal ist es nun vorgekommen, aber zum zweiten Male soll es nicht vorkommen!“ sagte die Försterin, als sie sich Abends in ihr Schlafgemach zurückzog.

„Was soll nicht mehr vorkommen?“ fragte der Förster mit unbefangener Miene.

„Stelle Dich nicht dummer, Alter, als Du bist,“ ermahnte die Försterin. „Du hast so gut gesehen wie ich, daß der Doctor Augen auf das Kind macht. Das Kind ist uns übergeben, wir dürfen das nicht mit ansehen!“

„Nieber Himmel, wenn die beiden jungen Leute Wohlgefallen an einander finden, so lasse sie doch!“ versetzte der Förster harmlos. „Wir sind auch einmal jung gewesen, Alte, und es hat Dir nicht schlecht gefallen, wenn ich Augen auf Dich machte. Warum sollen wir jetzt härtebeißig sein und sie auseinander scheuchen!“

Die Frau reinigte bedächtig den schwarzen Shawl, legte ihn in saubere Falten, schloß den schweren, geschnittenen Eisenschrank auf und verwahrte den Sonntagsstaat. Dann nahm sie wieder das Wort: „Das Kind ist uns übergeben worden! Glaubst Du, der Vater hätte sie uns hierher in die abgelegene Försterei im Walde gebracht, wenn er gedacht hätte, daß sich selbst hier Verehrer einfänden würden? Wahrhaftig nicht! Der Herr Doctor Werner ist ein feiner, reputirlicher Mann, mancher Vater würde froh sein, ihn zum Schwiegersohn zu bekommen, ob er aber gerade dem Commerzienrath recht ist, das wissen wir nicht und darum sage ich: so ein Tag wie der heutige darf sich nicht wiederholen!“

„Was willst Du thun, wenn der Doctor wieder kommt?“

„Ich werde ihm sagen: mein junger Herr, Sie gefallen mir sehr gut und ich habe alle mögliche Hochachtung vor Ihnen, aber in mein Haus lasse ich Sie nicht mehr, so lange die junge Dame da ist. Später sollen Sie uns sehr willkommen sein! Wollen Sie aber mit der jungen Dame Verkehr haben, so heißt ihr Vater Mühlenfels und wohnt Rheinstraße 8, da fragen Sie gefälligst an!“

„Meine liebe Alte, ich fürchte, Du kommst mit Deiner Weisheit zu spät!“ bemerkte der Förster ruhig. „Er wenigstens brennt lichterloh, wie es mit ihr steht, weiß ich nicht, denn den Weibchen merkt man so was ja immer weniger an, wie sie ihm heute aber nachsah und so still vor sich hin lächelte — na, so ganz gleichgiltig ist er ihr wohl nicht! Uebrigens, was thut's? Ein braver Mann bekommt eine reiche, schöne Frau, und das Mädel bekommt einen Mann, der es auf Händen tragen wird. Wenn wir das Unheil angestiftet haben, mich soll's nicht drücken!“

„Du redest, wie Du's verstehst!“ sagte die Frau kopfschüttelnd. „Bei den Großen und Vornehmen geht das nicht so glatt ab, wie bei unser einem. Der Vater sieht mir gar nicht aus, als wenn er mit dem ersten, besten Schwiegersohn zufrieden sein würde und kurz und gut, ins Haus kommt er mir nicht mehr!“

Damit mußte sich der Förster zufrieden geben, und beide Eheleute schliefen bald den Schlaf der Gerechten.

Im Siebelstübchen ihres Hauses aber saß noch lange ein junges Mädchen am Fenster und blickte mit offenen, träumerischen Augen in die Sommernacht hinaus. Was ist Deine Liebe, Du armes Kind, die so plötzlich wie die Wunderblume des Südens in Deinem Herzen aufgegangen ist? Welches Schicksal ist ihr bestimmt? Soll sie der fröhliche Quell werden, der den Durst Deiner Seele stillt und Dich erquickt und stärkt, ein ganzes Leben hindurch, oder ist sie ein flüchtiger Traum, das holde Gaukelbild einer Sommernacht, zu baldigem Untergange bestimmt?

Nicht Wera ist es, die so fragt. Sie grübelt nicht, sie denkt nicht, sie fühlt nur das eine, daß eine Seligkeit in ihr junges Herz gezogen ist, ihr bisher fremd, eine traumhaft süße Seligkeit, von der sie nicht weiß, woher sie stammt. Und traumhaft geht ein altes Lied durch ihren Sinn:

Besser, daß das Herz Dir bricht
Von dem Kuß der Rose,
Als Du kennst die Liebe nicht
Und stirbst liebeleise!

(Fortsetzung folgt.)